



September 2013



SONDERBEILAGE

**LOSSPRECHUNGSFEIERN**

2013

# Manchmal ist Menschlichkeit wichtiger als Fachwissen

Berufskollegs der Region Aachen



**A**m 13. Juli 2013 lud die Bezirksstelle Aachen der Zahnärztekammer Nordrhein bereits zum sechsten Mal zur Lossprechungsfeier ins Forum M der Mayerschen Buchhandlung ein. Eingeladen waren 96 geprüfte Zahnmedizinische Fachangestellte der Sommerprüfung 2013 sowie 24 Absolventinnen der Winterprüfung 2012/2013.

Gut gelaunt erschienen die jungen Damen – dem Anlass entsprechend in tollen Outfits – in Begleitung ihrer Eltern, Ehemänner oder Freunde. Der Himmel über Aachen war wolkenverhangen, was allerdings genau der Stimmung widersprach, denn die war alles andere als grau. Man sah den frisch gebackenen Zahnmedizinischen Fachangestellten an, wie stolz sie waren, endlich ihr Ziel erreicht zu haben. Somit begann voller Erwartung die Lossprechungsfeier, die traditionell der Vorsitzende der Bezirksstelle Aachen ZA Ingo Potthoff mit einer Rede eröffnete. Er begrüßte die zahlreichen Gäste und dankte ganz besonders den ausscheidenden Prüfungsausschussmitgliedern. Das seit vielen Jahren engagierte Handeln in Sachen Ausbildung von StD Günter-Wilhelm Carduck, Dr. Hans-Michael Herffs, OstRin Josefine Beutler und Raphael Lamm wurde dabei besonders hervorgehoben.

Zusammen mit den Absolventinnen machte ZA Potthoff einen Abstecher





Fotos: Schlepärs



in die Vergangenheit: Zu Beginn der Ausbildung prasselten Fremdwörter auf einen ein, man musste sich plötzlich um viele fremde Menschen kümmern, musste viel lernen. Mit Sicherheit habe sich die eine oder andere zu Beginn der Ausbildung die Frage gestellt: „Schaffe ich das alles?“ Heute sei nun der Tag, an dem man die Frage eindeutig mit Ja beantworten könne. ZA Potthoff machte auf die Verantwortung aufmerksam, die den ZFA nun obliege: Verantwortung zu übernehmen – nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut.

Mit dem Hinweis, dass es im Saal eine Dame gebe, die seit nun 37 Jahren die Verantwortung für ihr Handeln übernimmt, läutete ZA Potthoff den ersten Höhepunkt ein. Karin Schmitz aus der Praxis Dr. Peter Ollig wurde auf die Bühne gebeten. Sie erhielt die Ehrenurkunde und die goldene Ehrennadel und machte nicht den Eindruck, dass ihr berufliches Ende schon erreicht sei.

Das galt auch für die Feier: Schluss war hier noch lange nicht! Als nächstes stellte sich der neue Leiter des Berufskollegs Eschweiler StD Thomas Gurdon mit seiner Rede vor. Er berichtete, dass er bei seinem letzten Zahnarztbesuch ganz bewusst während der Behandlung zugehört habe. Viele Fremdwörter und Abkürzungen habe der Zahnarzt seiner Assistentin gegenüber benutzt. Er als Patient habe gar nichts verstanden. Als er dann in seiner Schule auf Auszubildende dieses Berufs traf, sei er total verwundert gewesen, denn diese jungen Damen konnten ihm sofort sagen, welche Behandlung sich hinter welcher Abkürzung verbirgt. StD Gurdon sah recht gute Zukunftsperspektiven für die jungen Damen, die nur dann noch besser würden, wenn man hin und wieder den Pfad der Fortbildung beschreiten würde.

Eine junge Dame, die sich bereits seit einem halben Jahr als Zahnmedizinische Fachangestellte bezeichnen darf, wurde

a Laura Heidner, Berufskolleg Aachen, Natalia Schiffer und Stefanie Schwenke, beide Berufskolleg Eschweiler, erhielten für ihre Leistungen in der Sommerprüfung die Bestnote.



nun auf die Bühne gebeten. Bernice Decker hatte als Einzige ihre Prüfung im Winter 2012/2013 mit „Eins“ bestanden. Sie erhielt als verspätete Anerkennung noch einen kleinen Blumenstrauß. Leider hatten sich nicht alle eingeladenen Absolventinnen der Winterprüfung auf den Weg nach Aachen gemacht. Für die Anwesenden war es jedoch ein schönes Wiedersehen mit ihren ehema-

ligen Lehrerinnen und Lehrern und Mitschülerinnen.

Der Leiter der Verwaltungsstelle Aachen der KZV Nordrhein Dr. Ernst Goffart brachte im Anschluss die „Wise Guys“ per modernster Technik auf die Bühne. In dem Lied „Sie bricht mir das Herz“ erhielten die Zuhörer Einblick in die Gefühlswelt des Patienten bei einem Zahnarztbesuch. Man hörte gespannt zu, brach hier und da in Lachen aus und das Lied endete mit großem Beifall. Auch Dr. Goffart machte noch einmal den Stellenwert der jetzt fertigen Zahnmedizinischen Fachangestellten deutlich.

Eine besondere Leistung verdient auch eine besondere Anerkennung und dieser Programmpunkt war nun erreicht. Aus der Sommerprüfung gingen drei Absolventinnen mit einer „Eins“ hervor. Laura Heidner, Berufskolleg Aachen, Natalia Schiffer und Stefanie Schwenke, beide Berufskolleg Eschweiler, wurden auf die Bühne gebeten und erhielten von ihren jeweiligen





Fachbereichsleitern ihre Urkunden. Zu den Gratulanten gehörten selbstverständlich auch ZA Potthoff und Dr. Goffart. Beide überreichten einen Gutschein einer exklusiven Parfümeriekette und einen kleinen Blumenstrauß.

Das Ende nahte, aber es war noch immer nicht Schluss. Prof. Dr. Dr. Frank Hölzle, Leiter der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des Universitätsklinikums der RWTH Aachen, begleitete nicht nur seine Auszubildenden zu ihrer Lossprechung, sondern gesellte sich auch zu den Rednern. Er machte darauf aufmerksam, dass mitunter Menschlichkeit wichtiger sei als Fachwissen. Einem Patienten bedeute es in bestimmten Behandlungsabläufen viel, wenn da jemand sei, der seine Hand hielte. In seiner Rede forderte er die jungen Damen auf, keine Berührungsgänge zu haben und menschlich mit den Patienten umzugehen.

Dann war der Höhepunkt erreicht. Endlich wurden die frisch examinierten

Zahnmedizinischen Fachangestellten von ihren Lehrern auf die Bühne gebeten und erhielten durch ZA Potthoff und Dr. Goffart die so lange ersehnten Urkunden.

Mittlerweile auch zur Tradition geworden, wurden die jungen Damen mit dem Song „We are the champions“ in die Berufswelt entlassen. Doch bevor der Ernst des Lebens wieder Einzug halten konnte, entspannte man sich bei einem Glas Sekt und herzhaften Köstlichkeiten – und nun schien auch die Sonne von einem strahlend blauen Himmel. Der Tag hätte nicht besser enden können.

*Brigitte Erberich-Sow*

b ZFA Bernice Decker hatte als Einzige ihre Prüfung im Winter 2012/2013 mit „Eins“ bestanden.

c ZFA Karin Schmitz aus der Praxis Dr. Peter Ollig ist seit 37 Jahren in ihrem Beruf tätig und erhielt eine Ehrenurkunde und die goldene Ehrennadel der ZÄK Nordrhein.

# Nach drei Ausbildungsjahren mit ordentlichem Biss

Ludwig-Erhard-Berufskolleg, Bonn



**D**as Ludwig-Erhard-Berufskolleg sorgte auch in diesem Jahr wieder für internationales Flair mit seinen „LEB-Zähnen“, die am 26. Juni 2013 in feierlichem Rahmen verabschiedet wurden. 90 Schülerinnen aus Italien, der Türkei, Kasachstan, Russland, Polen, Albanien, Kirgisien, Kongo, Iran, Irak, Brasilien, Libanon, Marokko, Kosovo, Griechenland und natürlich aus Deutschland konnten an diesem Tag ihren Abschluss als Zahnmedizinische Fachangestellte gemeinsam mit ihren Familien und Freunden feiern.

Dabei durften die Lehrer des LEB in den letzten Jahren wieder neue Namen kennenlernen, zum Beispiel Gönül, Farida, Bouchra, Sventlana, Wafa, Tugba, Dimitra, Elif, Saliha, Nursen, Ildico, Betül, Hanieh, Negar, Ese, Yonca, Feriha,



Fatme, Melek, Özge, Zeynep, Acelya und Seyma. Egal welche Nationalität sie haben, egal welche ihre Muttersprache ist, egal wie sie heißen – sie alle haben ihr lang ersehntes Ziel erreicht – den Abschluss der Berufsausbildung.

Der Schulleiter des Ludwig-Erhard-Berufskollegs OSiD Friedrich Kampmann beglückwünschte die stolzen Absolventinnen zur bestandenen Prüfung und lobte das gute Abschlussergebnis. Er bedankte sich bei allen Beteiligten für



b



Fotos: Meurer



die engagierte Zusammenarbeit, ohne die solch ein erfreuliches Ergebnis nicht möglich gewesen wäre. Besonders gewürdigt wurden fünf Schülerinnen, die ihren Berufschulabschluss mit der Note „Sehr gut“ bestanden haben. Sie erhielten dafür ein Geschenk des Ludwig-Erhard-Berufskollegs.

Die Bildungsgangleiterin Barbara Meurer betonte in einem kurzen Rückblick, dass alle Kolleginnen und Kollegen mit so vielen „Zähnen“ aus vielen unter-

schiedlichen Nationen gern und erfolgreich zusammengearbeitet hätten. In den vergangenen drei Jahren mussten die Absolventinnen ihr praktisches Wissen im Beruf und ihr theoretisches Können in der Schule erlernen – und sich dabei manches Mal gründlich auf den Zahn fühlen lassen. Und wenn es Ärger gab, mussten sie gelegentlich kräftig die Zähne zusammenbeißen. Die ZFA mussten sich mit viel Ausdauer durch kaufmännische und zahnmedizinische Fächer durchbeißen. Dabei ging es nicht immer ganz

- a ZFA04 mit der Bildungsgangleiterin Barbara Meurer
- b ZFA03 mit ihrer Klassenlehrerin Astrid Max
- c ZFA02 mit ihrer Klassenlehrerin Stefanie Saran





reibungslos zu, es musste auch schon mal der einen oder anderen „Azubine“ ein Zahn gezogen werden, wenn sie sich an der falschen Stelle festgebissen hatte. Beim Umgang mit den Patienten und dem Chef brauchten die ZFA manchmal sogar Haare auf den Zähnen – allerdings habe das gelegentlich auch auf die Lehrer zugetroffen, fügte Barbara Meurer mit einem Augenzwinkern hinzu.

Anschließend gratulierte Dr. Karlheinz Matthies, Obmann der Kreisstelle Bonn, im Namen der Zahnärztekammer Nordrhein den Absolventinnen sehr herzlich zur bestandenen Abschlussprüfung. Auch er lobte den Einsatz und die Leistungen der Schülerinnen in den letzten drei Jahren in Schule und Praxis. Dabei betonte er die Notwendigkeit zu Flexibilität und ständiger Weiterbildung auch über den erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung hinaus, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleiben zu

können. Dr. Matthies wies auf die zahlreichen Angebote zur Fort- und Weiterbildung im Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein hin.

Für den Verband medizinischer Fachberufe e.V. gratulierte Gabriele Hannig sehr herzlich zur bestandenen Abschlussprüfung. Sie präsentierte ein Video, das den Beruf der ZFA humorvoll beschreibt und das Publikum erheiterte. Ihrer Mei-





g



Rose. Zum Abschluss wurden wie jedes Jahr Klassenfotos der Abschlussklassen gemacht, in denen die Freude und Erleichterung über den bestandenen Abschluss zum Ausdruck kommen.

Die Feier endete mit einem fröhlichen Umtrunk und es gab einen kleinen Imbiss in geselliger Stimmung mit musikalischer Begleitung auf dem Klavier.

*Barbara Meurer*

nung nach zeichnet sich ein positiver Wandel des Berufs ab – weg von der reinen Stuhlassistenz, hin zur umfassenden kompetenten Betreuung und Begleitung der Patienten.

Die Klassenlehrer verteilten anschließend die Berufsschulabschlusszeugnisse, Dr. Matthies überreichte die Kammerurkunden und OStD Kampmann übergab zum Abschied jeder Absolventin eine

- d ZFAO6S mit ihrer Klassenlehrerin Susan Gungör
- e Die Klassenbesten der Sommerprüfung 2013
- f ZFAO1 mit ihrer Klassenlehrerin Roswitha Schade
- g ZFAO5 mit ihrer Klassenlehrerin Marita Thenee

# Egal wie weit der Weg ist, man muss den ersten Schritt tun

Karl-Schiller-Berufskolleg, Brühl



**D**er Spruch im Titel wird Mao Tse-tung zugeschrieben und war das Motto der Los-sprechungsfeier der Zahnmedizinischen Fachangestellten des Brühler Karl-Schiller-Berufskollegs am 3. Juli 2013. So ganz stimmte das natürlich nicht mehr, denn der erste Schritt war ja längst getan worden: Am 1. September 2010, als diejenigen, die sich nun festlich gekleidet in der Aula des Berufskollegs eingefunden hatten, in eben dieser Aula saßen und darauf warteten, in ihre neue Klasse eingeschult zu werden.

Abteilungsleiterin OSiRin Beate Rex-Vohr-mann erinnerte in ihrer Rede noch einmal an die drei Jahre der Ausbildung, an die Probezeit, an die zunächst noch unbekanntenen Schulfächer, an das mühevoll eingewöhnen in die Arbeitswelt, an die Zwischenprüfung und die Abschlussprüfung. Sie gratulierte den

Anwesenden herzlich dazu, dies alles erfolgreich hinter sich gebracht zu haben.

Der stellvertretende Schulleiter StD Alexander Burchard, der im Anschluss sprach, interessierte sich in erster Linie dafür, wie die Schülerinnen ihre Zeit an der Karl-Schiller-Schule erlebt hatten. Waren sie gern zur Schule gegangen, was hatten sie für einen Schulweg gehabt? Welches war ihr liebste Schulfach gewesen? Und wer war denn nun eigentlich Karl Schiller? Die Schülerinnen antworteten sichtlich zu seiner Zufriedenheit. StD Burchard erhoffte sich, dass die frisch gebackenen ZFA ihre berufliche wie auch ihre private Zukunft mit Freude und Elan anpacken und meistern werden.

Dr. Evelyn Thelen, stellvertretende Vorsitzende der Bezirksstelle Köln, sprach im Namen der ZÄK Nordrhein zu den Absolventinnen. Sie betonte zum einen, dass der Beruf der ZFA ein schöner, aber auch anspruchsvoller Beruf sei, zum anderen wies sie darauf hin, dass dieser Berufsabschluss am Beginn eines lebenslangen

a Die Klasse ZF 310 mit ihren Lehrern Sandra Troost, Dirk Esser und Dr. Jens Bormann

b Die Klassenlehrerin der ZF 310 Sandra Troost wurde von ihren ehemaligen Schülerinnen zur „Zahnfee Mutti“ auserkoren.





lernens und Fortbildens steht. Als sie die Zukunftspläne der jungen Damen erfragte, stellte sich heraus, dass diesen die Notwendigkeit der Fortbildung durchaus bewusst war: Bereits jetzt hatten einige konkrete Pläne zur Fortbildung und – dies war besonders erfreulich – alle Anwesenden wussten, wie es für sie nach der Ausbildung weitergehen wird!

Den offiziellen Glückwünschen an die Absolventinnen folgte ihrerseits ein Dankeschön an ihre Lehrerinnen und Lehrer. Beide Klassen bedankten sich mit Blumen und Schokolade für die nun hinter ihnen liegende Schulzeit. Die Schülerinnen der Klasse ZF 310 trugen hierbei im Übrigen ein einheitliches T-Shirt mit dem Aufdruck „Zahnfee“; ihre Klassenlehrerin Sandra Troost erhielt ein hierzu passendes mit der Aufschrift „Zahnfee-Mutti“. Während des im Foyer stattfindenden kleinen Sektempfangs hatte der Wettergott ein Einsehen und stellte den Regen zumindest so lange ab, bis die Erinnerungsfotos der Klassen draußen auf dem Schulhof gemacht waren.

Dann war der eigentliche Anlass der Feierstunde gekommen: Die Klassenlehrer Sandra Troost und Dirk Esser überreichten ihren früheren Schülerinnen die Urkunden der Zahnärztekammer, die Röntgenscheine, die Abschlusszeugnisse der Schule mit einer Rose und gratulierten ihnen noch einmal ganz herzlich und ganz persönlich.

27 Schülerinnen haben an der zentralen Sommerprüfung teilgenommen. Sechs Schülerinnen hatten ihre Prüfung bereits im Winter abgelegt, sodass in Brühl im Schuljahr 2012/13 insgesamt 33 Schülerinnen die Ausbildung abgeschlossen haben. 70 Prozent der Prüfungsteilnehmerinnen haben mit der Note „Gut“ oder „Befriedigend“ bestanden. Ein schöner Erfolg!

Aus Auszubildenden sind mit der Zeugnisübergabe nun also ehemalige Auszubildende geworden. Mit diesem wichtigen Schritt auf dem Weg in ein erfolgreiches (Berufs-)Leben klang der Nachmittag harmonisch aus!

Beate Rex-Vohrmann

- c Dr. Evelyn Thelen, stellvertretende Vorsitzende der Bezirksstelle Köln wies darauf hin, dass der Berufsabschluss am Beginn eines lebenslangen Lernens und Fortbildens steht.
- d Der stellvertretende Schulleiter StD Alexander Burchard brachte in Erfahrung, wer der Namensgeber des Brühler Berufskollegs Karl Schiller war.
- e Die Klasse ZF 210 mit ihrem Klassenlehrer Dirk Esser
- f Abteilungsleiterin Beate Rex-Vohrmann unternahm einen Rückblick auf die vergangenen drei Ausbildungsjahre.



# In historischem Ambiente in die Berufswelt entlassen

Walter-Eucken-Berufskolleg, Düsseldorf

**A**m 4. Juli 2013 fand in historischem Ambiente die Lossprechungsfeier für 110 Absolventinnen und Absolventen des Fachbereichs Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r des Walter-Eucken-Berufskollegs in Düsseldorf statt.

Veranstaltungsort war das Maxhaus inmitten der Düsseldorfer Altstadt, ein ehemaliges Franziskanerkloster, dessen Ursprung im Jahr 1651 liegt und das heute ein Begegnungs- und Veranstaltungszentrum der Katholischen Kirche beherbergt. Im Zusammenspiel von historischer Substanz und moderner Architektur wurden der Kreuzgang und die Anlage des Klosterhofs in ihrer ursprünglichen Form erhalten und durch gestalterische Mittel, Raumtechnik und Überdachung in eine einladende Begegnungs-, Versammlungs- und Ausstellungsstätte verwandelt. Es ist eine Oase der Ruhe und Besinnlichkeit inmitten der Hektik einer Großstadt.

Im von Sonnenlicht durchfluteten und mit einer Glas-Stahlkonstruktion überdachten Klosterhof des Maxhauses fand diesmal die Verabschiedung von der Ausbildungszeit statt. Das feierliche Ambiente der Veranstaltungsstätte und das Besondere des Anlasses wurden durch die musikalische Darbietung des Pianisten Wolfgang Eichler noch unterstrichen.

Natürlich durften auch bei dieser Lossprechungsfeier die feierlichen Reden nicht fehlen. Dr. Angelika Brandl-Naceta, stellvertretende Vorsitzende der Bezirksstelle Düsseldorf, beglückwünschte zunächst ganz herzlich die Absolventinnen und Absolventen, die im festlichen Outfit und in Begleitung ihrer Familien und Freunde zu der Veranstaltung erschienen waren, zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung. Für die gezeigten Leistungen fand Dr. Brandl-Naceta lobende und anerkennende Worte. Mit ihrem erfolgreichen Ausbildungsabschluss hätten die Absolventinnen und Absolventen einen wichtigen Grundstein für ihr weiteres berufliches





Leben geschaffen und könnten jetzt einen Beruf ausüben, der ihnen u. a. auch die Möglichkeit bietet, mit Menschen zu arbeiten.

Die abgeschlossene Ausbildung beinhaltet ein breites Spektrum an Möglichkeiten, was nicht in jedem Beruf unbedingt der Fall sei. Ganz gleich, ob sie ihren weiteren Lebensweg zunächst mit einer Familiengründung fortsetzen würden oder nicht, ihr erlernter Beruf sei optimal mit der Familienplanung vereinbar, denn eine Teilzeitbeschäftigung sei in diesem Beruf sehr gut möglich, ebenso wie eine „Familienpause“ einzulegen, um erst später in ihren Beruf zurückzukehren. Zudem bietet gerade dieser Beruf vielfältige Möglichkeiten, sich weiter- und fortzubilden, so zum Beispiel in der Prophylaxe, Praxishygiene oder auch im Praxismanagement.

Auch die Bereichsleiterin des Walter-Eucken-Berufskollegs OStRin Claudia Gaßner beglückwünschte die jungen ZFA zu ihrer anerkennungswerten Leistung während der dreijährigen Ausbildungszeit. Einige hätten es aufgrund ihrer sehr guten Noten sogar geschafft, das Ausbildungsziel innerhalb von zwei bzw. zweieinhalb Jahren zu erreichen. Sie wünschte allen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Eine Arbeitsstelle als ZFA zu finden, sei erfahrungsgemäß auch in schwierigen Zeiten im Vergleich zu anderen Berufen leicht.

Nach den beiden Ansprachen folgte dann der langersehnte Moment der Aushängung der Urkunden, Zeugnisse und Anstecknadeln. Feierlich überreichten auf der Bühne im Klosterhof Dr. Brandl-Naceta und OStRin Gaßner die wichtigen Dokumente zum erfolgreichen Ausbildungsab-







schluss, für den alle so hart gearbeitet haben.

Von den 110 erfolgreichen Prüflingen dieses Jahrgangs, unter denen sich drei männliche Absolventen befanden, haben zehn mit der Note „Gut“, 45 mit „Befriedigend“ und weitere 55 ihre Prüfung mit der Note „Ausreichend“ abgeschlossen.

Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung wurde mit einem Glas Sekt oder Saft auf den erfolgreichen Ausbildungsabschluss und natürlich auch auf

eine hoffentlich erfolgreiche berufliche Zukunft angestoßen. Viele Erinnerungsfotos wurden gemacht, denn auch wenn die Ausbildungs- und Schulzeit hart, für manche sogar sehr hart war, möchte man später vielleicht doch gern daran zurückdenken und sich irgendwann Fotos von diesem Tag von besonderer Bedeutung in einem außergewöhnlichen Ambiente anschauen.

*Ingrid Olbrich*





Fotos: Niemann-Kremer (5), Wienfort (2)

# Es ist geschafft ...

## Berufskollegs im Bereich Duisburg

**A**uch dieses Jahr fand über den Dächern von Duisburg am 11. Juli im Forum Duisburg („Le Buffet“) die Lossprechungsfeier der Zahnmedizinischen Fachangestellten für den Bereich der Bezirksstelle Duisburg statt.

Nachdem sich alle am exklusiven Buffet gestärkt hatten, begrüßte um 20 Uhr der Bezirksstellenvorsitzende ZA Udo von den Hoff die vielen Prüflinge, Freunde und Familienangehörigen in den voll besetzten Räumen von „Le Buffet“. Besonders freute er sich, neben den oben Genannten, stellvertretend für die Lehrer, OSiR Harald Ohms und OSiR Michael Mülder, für die Verwaltungsstelle Duisburg ZA Michael Wupper, für die Kreisstelle Dr. Peter Maas, Barbara Raus als Vertreterin des Verbands medizinischer Fachberufe e.V. und stellvertretend für alle zahnmedizinischen Kolleginnen und Kollegen Dr. Edgar Wienfort als seinen Stellvertreter begrüßen zu dürfen.

Sein Dank galt an dieser Stelle aber besonders den Mitarbeiterinnen der Bezirksstelle Duisburg Anja Niemann-Kremer und Elke Bonik-Browatzki, ohne deren Engagement der Abend so gar nicht hätte stattfinden können.

In seinen einleitenden Worten betonte ZA von den Hoff, dass es sich in diesem Jahr aus mehreren Gründen um einen außergewöhnlichen Jahrgang handele. Zum einen wegen des seit Jahren zum ersten Mal während der Ausbildung wieder gelehrten und geprüften Bereichs der GOZ, zum anderen aber auch, da die Schülerinnen in Duisburg der letzte Jahrgang waren, der Dipl.-Hdl. Erich Sachnik (OSiD) in seiner Funktion als Leiter des Kaufmännischen Berufskollegs Duisburg-Mitte erleben durfte. OSiD Sachnik galt auch sein besonderer Dank für den Einsatz sowohl für die Schule als auch für die Schülerinnen und Schüler.

ZA von den Hoff betonte weiterhin, dass ohne die Ausbilder das über Jahre bewährte System der „dualen Ausbildung“ nicht aufrechterhalten bleiben könne. Er bedankte sich bei ihnen und allen Lehrern, den Prüfungsausschussmitgliedern, der Bezirksstelle und allen, die zu diesem erfolgreichen Abschluss und Abend beigetragen hatten, und sein Dank wurde von den Anwesenden mit großem Beifall bestätigt.

Er stellte weiter klar, dass eine Ausbildung zwar immer ein Durchleben von



b

- a Die frisch gebackenen ZFA des Hans-Böckler-Kollegs aus Oberhausen fanden sich auf der Terrasse ein.
- b Der Verwaltungsstellenleiter ZA Michael Wupper im Gespräch mit dem Bezirksstellenvorsitzenden ZA Udo von den Hoff



manchen Höhen und Tiefen sei, aber sowohl die Zeit der Ausbildung als auch die Prüfung und der damit beginnende neue Lebensabschnitt eine besondere Herausforderung darstellten. Er appellierte an die Prüflinge, ihre Chance zu nutzen und z. B. durch Fort- und Weiterbildung ihr berufliches Umfeld zu verändern und ihren Aufgabenbereich zu erweitern, um ihr Berufsbild noch interessanter zu machen.

Für diejenigen, die leider noch keine weitere Anstellung gefunden hätten, oder die-

jenigen, die gerne noch einen Wechsel ihres Arbeitsplatzes vornehmen wollten, informierte er über eine in der Bezirksstelle Duisburg vorhandene Liste, mit deren Hilfe die Zahnmedizinischen Fachangestellten besser an Mitarbeiter suchende Kolleginnen und Kollegen vermittelt werden können.

Auch wurden in diesem Jahr wieder mehrere Zahnmedizinische Fachangestellte für ihre jahrelange Berufstätigkeit mit der Ehrennadel in Bronze, Silber oder Gold geehrt. Auch hier ein Novum, da alle fünf der zu Ehrenden aus der Praxis Dr. Klaus Kinzl in Hünxe kamen, der an diesem Abend selbst leider verhindert war. Ramona Grins (10 Jahre), Sevim Kar (15 Jahre) und Mandy Wiczorek (15 Jahre) erhielten die bronzene Ehrennadel, Anja Indrikson (20 Jahre) die silberne und Kerstin Grünheid (25 Jahre) die Ehrennadel in Gold. ZA von den Hoff machte deutlich, dass dies ein Zeichen dafür sei, wie gut ein Team mit seinem Chef sein könne und dass man auch über Jahre in ein und der-





selben Praxis noch immer Spaß an der Arbeit haben könne.

Bei der Ehrung der Absolventinnen, die schon mit der Winterprüfung 2012/2013 entweder an der Duisburger (16 ZFA) oder an der Oberhausener (zehn ZFA) Berufsschule bestanden hatten, und bei der Übergabe der Urkunden und Rosen an die „frisch“ Bestandenen (54 ZFA aus Duisburg und 41 ZFA aus Oberhausen) wurde ZA von den Hoff von den Lehrern Dr. Ulrich Krüßmann, Dr. Moritz Schmitz, OSiR Ohms, OSiR Mülder und Ute Müller unterstützt. Die Ehrungen wurden nur durch ein kurzes Statement von Barbara Raus von Verband medizinischer Fachberufe e.V. und durch Grußworte des Verwaltungsstellenleiters in Duisburg ZA Michael Wupper unterbrochen.

Ein anschließender Sektempfang, der genau wie die Übergabe der Rosen nur mit finanzieller Unterstützung der regionalen Initiativen aus Duisburg, Mülheim, Oberhausen und vom Niederrhein (ZID,

ZAK, OUZO, ZAN) möglich war rundete diesen wunderschönen Abend ab.

Und so endete dann auf der sonnigen Terrasse des Forums über den Dächern von Duisburg ein Abend geprägt von vielen Gesprächen, einigen Gruppenfotos und der einen oder anderen Träne. Für manche leider das letzte gemeinsame Treffen nach einer gemeinsam durchlebten Schulzeit. Aber genauso unvergessen wie diese Zeit wird wohl auch dieser Abend im Sonnenuntergang bleiben.

Es ist geschafft ...

*ZA Udo von den Hoff*

- c Die Abschlussklasse ZFOC stellte sich mit ihrem Fachkundelehrer Dr. Ulrich Krüßmann in Positur.
- d Die Lehrer StRin Beatrix Mittelsdorf, StRin Beatrix Theis-Farinelli, OSiR Harald Ohms und Yusuf Kepekli mit Prüfungsausschussmitglied Franziska Hofmann (2. v. r.)
- e Auch beim Nachspeisenbuffet war die Exklusivität des Restaurants nicht zu überbieten.
- f Die für ihre langjährige Tätigkeit in der Praxis Dr. Klaus Kinzl aus Hünxe geehrten Mitarbeiterinnen
- g Die Ehrenamtsträger Duisburgs: Dr. Jürgen Appelt, ZA Udo von den Hoff, Dr. Peter Maas, Dr. Ulrich Krüßmann, Dr. Moritz Schmitz, ZA Michael Wupper, Dr. Edgar Wienfort und Dr. Leo Rehm



# Essen feierte seine Absolventen

Robert-Schmidt-Berufskolleg, Essen

**A**m 26. Juni 2013 lud die Bezirksstelle Essen der Zahnärztekammer Nordrhein alle erfolgreichen Absolventen der Sommerprüfung zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten in die Aula des Robert-Schmidt-Berufskollegs ein, um in einem feierlichen Akt die Urkunden und Zeugnisse zu überreichen.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Dr. Judith Richter, Leiterin der Bezirksstelle Essen. Sie begrüßte die Absolventinnen und den Absolventen und gratulierte zur bestandenen Abschlussprüfung. Außerdem wies sie in ihrer Rede auf Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung im Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein hin.

Als Vertreter der Schulleitung beglückwünschte Studiendirektor Herbert Weitkämper die Schüler/innen zu ihrem Erfolg. Er schilderte aus eigener Erfahrung, welche wichtige Rolle die Zahnmedizinische Fachangestellte als Bindeglied zwischen Zahnarzt und Patient einnimmt. „So mancher Behandlung konnte durch die verständnisvolle und kompetente Kommunikation mit der Zahnmedizinischen Fachangestellten der Schrecken genommen werden. Ich freue mich sehr für Sie,

das Sie Ihre Prüfung bestanden haben, und bin überzeugt, dass die Patienten bei Ihnen in den besten Händen sind. Für die Zukunft wünschen wir Ihnen alles Gute.“

Oberstudienrätin Renate Groß-Albenhausen, Bildungsgangleiterin der Zahnmedizinischen Fachangestellten, bedankte sich im Namen aller Lehrerinnen und Lehrer vor allem für die angenehme Arbeitsatmosphäre während der Schulzeit. Ein großes Lob ging dabei an die 16 Auszubildenden, die ihre Abschlussprüfung mit gutem und sehr gutem Erfolg absolvierten. Besonders hervorzuheben sei, dass die meisten von ihnen dieses Ergebnis schon nach zwei Jahren Ausbildung erreichten.

Joao Paulo Gaspar, der einzige männliche Auszubildende in diesem Jahrgang, übernahm spontan die Abschlussrede für die Zahnmedizinischen Auszubildenden. Ihm sei an dieser Stelle noch einmal für sein Improvisationstalent und die wahren und unterhaltsamen Worte zur Ausbildungszeit gedankt.

Nach der Übergabe der Zeugnisse stießen die Absolventen mit Familienangehörigen, Freunden und Lehrern mit einem Glas Sekt auf ihren Erfolg an.

Sabine Klütz

a Die erfolgreichen Absolventen des Robert-Schmidt-Berufskollegs in Essen

b Mit der Note „Gut“ und „Sehr gut“ haben bestanden: Lina Agatz, Eileen Knopf, Sarah Crepulja, Stefanie Niedworek, Jessica Kwiotek, Janina Stapelmann, Grazyna Bernasiak, Inna Sperling, Jennifer Berger, Tugba Kilicer, Sarah Börries, Esin Mutlu und Larissa Schulz

c Absolvent Joao Paulo Gaspar hielt spontan die Abschlussrede.



# Alle Prüflinge haben bestanden

Berufskolleg des Kreises Kleve



**A**m Berufskolleg des Kreises Kleve haben in diesem Jahr alle 24 jungen Frauen, die zur Prüfung angetreten waren, nach drei arbeitsreichen und lernintensiven Jahren ihren Abschluss zur Zahnmedizinischen Fachangestellten mit Ergebnissen bestanden, auf die sie stolz sein können.

Eröffnet wurde die diesjährige Lossprechungsfeier am 22. Juni 2013 nach einer kurzen Ansprache durch Dr. Klaus Grevener mit einem Sektempfang im Hotel Litjes in Goch. In diesem Jahr folgten neben einigen Kollegen auch zahlreiche Eltern und Partner der Absolventinnen der Einladung zur Lossprechungsfeier, sodass der Saal im Hotel Litjes gut gefüllt war.

Dr. Christian Pilgrim beglückwünschte die 24 Absolventinnen ebenfalls ganz herzlich und ermunterte sie, in Zukunft das breit gefächerte Fort- und Weiterbildungsangebot im Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein zu nutzen.

Danach verabschiedete er Mechthild Weber aus ihrem Amt, die seit 1980 als Lehrerin und Bildungsgangleiterin am Berufskolleg und seit vielen Jahren als Mitglied der Prüfungsausschüsse tätig war und maßgeblich für die Organisation und den reibungslosen Ablauf der Prüfungen am Berufskolleg des Kreises Kleve gesorgt hat.

Ebenso wurden die beiden Klever Zahnärzte Dr. Hans-Georg Cremer und Dr. Jan van de Flierdt aus ihren Ämtern verabschiedet. Beide haben sich seit 1978 bis zum Ende der 90er-Jahre als Fachlehrer und seit 1980/81 als Prüfungsausschussmitglieder bzw. -vorsitzende für die Aus-

bildung der Helferinnen/ZFA im Kreis Kleve verdient gemacht.

Als Kuriosum sei angemerkt, dass beide Kollegen vor zehn Jahren schon einmal „verabschiedet“ worden waren. Seinerzeit hatte Mechthild Weber der Kammer mitgeteilt, dass die beiden 25 Jahre als Fachlehrer bzw. Prüfungsausschussmitglieder tätig waren. Dies wurde offensichtlich missverstanden, denn sie erhielten damals ein Dankschreiben des Präsidenten verbunden mit den besten Wünschen für den „Ruhestand“.

Im Anschluss an die Verabschiedungen überreichten die Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse und die Fachlehrer des Berufskollegs Kleve die Urkunden und Anstecknadeln der Zahnärztekammer Nordrhein sowie die Abschlusszeugnisse des Berufskollegs. Dabei konnten Lyssi Wall und Linda Cürvers, die ihre Prüfungen mit der Bestnote „Sehr gut“ bestanden haben, in Anerkennung ihrer Leistungen ein Präsent der Zahnärztekammer entgegennehmen. Leider konnte Eileen Pellender, die bereits im Winterhalbjahr ihre Prüfung mit „Sehr gut“ bestanden hat, nicht an der Lossprechungsfeier teilnehmen. Sie wird das Präsent der Kammer sicherlich auf anderem Weg erhalten haben.

Danach ging man bei Kaffee und Kuchen zum gemütlichen Teil der Feier über und tauschte mit Lehrern, anwesenden Chefs und ehemaligen Mitschülerinnen dann so manche Erinnerung aus den vergangenen, ereignisreichen drei Schul- und Ausbildungsjahren aus.

Dr. Hans A. Rommen



- a Die Abschlussklasse des Jahrgangs 2013 am Berufskolleg des Kreises Kleve
- b Dr. Jan van de Flierdt, Mechthild Weber und Dr. Hans-Georg Cremer wurden mit herzlichen Dankesworten und den besten Wünschen aus ihren Ämtern verabschiedet.

# Oh happy day!

Barbara-von-Sell-Berufskolleg, Köln



StDin Valeria Wilms, Bildungsgangleiterin des Bereichs Zahnmedizinische Fachangestellte, beglückwünschte als erste die ehemaligen Schülerinnen zu ihrem unter Mühen errungenen Erfolg und führte durch ein abwechslungsreiches Programm.

Es folgte eine Rede von Dr. Evelyn Thelen, stellvertretende Vorsitzende der Bezirksstelle Köln der Zahnärztekammer Nordrhein. Sie gratulierte den Absolventinnen zu ihrem Abschluss der Ausbildung, die nicht nur durch Sonnenschein, sondern auch durch sehr viel Arbeit gekennzeichnet war. Sie dankte den Ausbildenden und den Lehrkräften für ihr erfolgreiches Engagement. Die neuen ZFA hätten einen krisensicheren Beruf mit guten Zukunftsaussichten und großer Vielfalt. Eine Befragung der Anwesenden bestätigte das optimistische Bild: Nahezu alle Absolventinnen wollen in dem Beruf bleiben und haben bereits eine Stelle. Dr. Thelen empfahl den Auszubildenden, auch als „fertige“ ZFA innerhalb der Bandbreite ihres Berufes ihren individuellen Weiterbildungsinteressen nachzugehen.

**A**m 10. Juli 2013 fand bei herrlichem Wetter die Lossprechungsfeier im ansprechenden Ambiente des Altenberger Hofes, einem Bürgerzentrum in Köln-Nippes nahe dem Barbara-von-Sell-Berufskolleg, statt. Eingeladen waren 128 Ex-Auszubildende, unter ihnen elf „Vorzieherinnen“, mit ihren Angehörigen, Ausbildenden und Freunden.



c



d



e



Anschließend hatte Dr. Thelen die schöne Aufgabe, Ehrungen im Namen der Zahnärztekammer auszusprechen. So wurde StD Wolfgang Lichius gedankt, der über 20 Jahre den Bildungsgang am Berufskolleg sehr erfolgreich geleitet hat, nach seiner Pensionierung dann als Lehrer noch weiter unterrichtete und nun zum Schuljahresende in den „Ruhestand“ geht.

Geehrt wurden auch drei Mitarbeiterinnen der Praxis Dr. Erika Schütz-Trinks in Leverkusen: Sandra Bernd und Birgit Luisi (beide 20-jährige Tätigkeit) sowie Monika Scheel (zehnjährige Tätigkeit) erhielten für ihren Einsatz und ihre Treue Blumen und eine Urkunde.

Den Auszubildenden Larissa Görlitz (Praxis Dres. Maaz und Grothe, Köln) und Melina Xafis (Praxis Dr. Ulrike Brockmann, Köln), die als Kammerbeste die Prüfung mit der Note „Sehr gut“ bestanden haben, wurden als Anerkennung eine Urkunde und ein Präsent überreicht.

Anschließend übermittelte StD Werner Dixius, stellvertretender Direktor des Barbara-von-Sell-Berufskollegs, Glückwünsche der Schulleiterin OSiDin Helga Wölbert und wies darauf hin, dass viele der Schülerinnen neben dem Absolvieren der Ausbildung weitere Bildungsangebote in Anspruch genommen haben, z. B. den Erwerb der Fachoberschulreife durch Englischkurse oder das KMK-Zertifikat, eine europaweit anerkannte Zertifizierung von Sprachkenntnissen. Besonders die Schülerinnen der Doppelqualifikationsklassen haben durch zusätzlichen Unterricht und zusätzliche Prüfungen parallel sogar die Fachhochschulreife erreicht. Die Absolventinnen haben eine qualifizierte Ausbildung in dem international anerkannten System der dualen Ausbildung erhalten und einen krisenfesten Beruf erlernt, denn die Zähne des Menschen wachsen bekanntermaßen nicht nach wie beim Hai, sondern müssen permanent repariert und ersetzt werden.

Als Weiterbildung nach Abschluss der Ausbildung bietet das Barbara-von-Sell-Berufs-

- a Absolventinnen aus der ZO8 mit ihren Lehrern Christina Bathke und Berthold Schwermer
- b Die ZO7 eingerahmt von ihrem Klassenlehrer Michael Schopen und Dr. Heinz-Peter Olbertz
- c Stolze ZFA aus der ZO3 mit ihren Lehrerinnen ZÄ Ute Timmerhoff und Valeria Wilms
- d Glückliche Absolventinnen aus der ZO4 mit Christina Bathke und Dr. Ezio Iacono
- e Tanzdarbietung mit Primaballerina Rudolfina Lichikowskaya (alias Wolfgang Lichius, Mitte) und Eziana Iaconowa (alias Dr. Ezio Iacono, r.)



kolleg die Möglichkeit, den Abschluss *Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in im Gesundheitswesen* zu erwerben. Die Notwendigkeit zur Weiterbildung ergibt sich aus dem rasanten Wandel und den Veränderungen in allen Berufen. Diese Merkmale unserer Zeit und die Forderung, immer erreichbar zu sein, beinhalten die Gefahr einer medialen Überfrachtung und Überlastung des Einzelnen. Hier gilt es, für sich den richtigen Mittelweg zu finden zwischen den Anforderungen und der eigenen Befindlichkeit. StD Dixius wünschte den ehemaligen Schülerinnen alles Gute für ihren weiteren privaten und beruflichen Lebensweg.

Im Namen des Fördervereins des Barbaravon-Sell-Berufskollegs konnte StDin Wilms auch diesmal Schülerinnen belobigen, die sich dadurch auszeichnen, dass sie nicht nur ein sehr gutes Berufsschulzeugnis bekommen, sondern auch ein herausragendes soziales Engagement und Lernverhalten gezeigt haben. So wurden Farnaz Bagheri, Yasmin Baneyaghili, Katarzyna

Paternak, Saskia Schneppenheim und Melina Xafis mit einer Urkunde und einem Büchergutschein geehrt.

Das kulturelle Rahmenprogramm war diesmal ausschließlich hausgemacht, aber keineswegs hausbacken. So gilt der Dank der Klasse ZO1, die unter Anleitung der Klassenlehrerin Gisela Grosse-Berndt und mit Gitarrenbegleitung des Kollegen Hans-Martin Brandt-von Bülow den Gospel „Oh happy day“ und den Sommerhit der Toten Hosen „Tage wie diese“ vortrugen und damit viel Applaus erhielten, denn die stimmungsvolle Musik und die heiteren Texte spiegelten die fröhliche Verfassung der Publikums wider: „An Tagen wie diesen erleben wir das Beste, an Tagen wie diesen erleben wir Unendlichkeit“.

Unendlichkeit haben sich viele Anwesende sicherlich gewünscht, als nach langer Abstinenz endlich wieder der Nippeser Zweig des Moskauer Bolschojtheaters, diesmal sogar mit vier Ballerinen Rudolfina Lichikoscaya, Eziana Iaconowa, Tamara Pan-





nowa (alias Hannes Pannen) und Ludmilla Schatzkova (alias Wolfgang Schatzke) in aparten Trikots zum Tanz der Rohrlöten aus der Nussknacker-Suite von Peter Tschaikowsky auftrat und das Publikum durch Eleganz, die Innigkeit des Ausdrucks und eine Hebefigur begeisterte, und durch anhaltenden Applaus eine Zugabe erwirkt werden konnte. Beeindruckend ist auch, dass neben ihrem Engagement im Bereich des klassischen Balletts Eziana Iaconowa (alias Dr. Ezio Iacono) seit vielen Jahren als Zahnarzt Fachkunde am Berufskolleg unterrichtet und die Primaballerina Lichikoscaya (alias Wolfgang Lichius) über 20 Jahre erfolgreich den Bildungsgang geleitet hat. Wir werden ihn vermissen und hoffen sehr, dass der Kontakt nicht nur aus künstlerischen Gründen erhalten bleibt.

Schließlich händigte StDin Wilms zusammen mit den Klassen- und Fachkundefachlehrern klassenweise die begehrten Abschlusszeugnisse und Urkunden aus. Die glücklichen Fachangestellten bedankten sich alle sehr herzlich bei den Lehrkräften für

die Unterstützung während der Ausbildung und wurden von den Anwesenden mit viel Beifall bedacht.

Bei dem sich anschließenden Sektumtrunk kam es zu vielen Gesprächen, bei denen auf die Schulzeit zurückgeblickt wurde. Die frisch gebackenen Zahnmedizinischen Fachangestellten drückten ihre Freude über den Erfolg aus und schätzten durchweg ihre berufliche Zukunft als sehr positiv ein. Zeugnisse wurden begutachtet, Fotos gemacht, Handynummern ausgetauscht und die Hoffnung geäußert, sich nicht ganz aus den Augen zu verlieren.

Wir wünschen allen ehemaligen Schülerinnen viel Erfolg für ihren beruflichen und privaten Lebensweg und sehr viele weitere glückliche Tage!

*Karin Bäumel-Mosblech*

- f Absolventinnen aus der ZO6 mit Dr. Ezio Iacono und der Klassenlehrerin Sabine Mausberg
- g Glückliche Absolventinnen zur ZFA aus der Doppelqualifikation mit ihrer Fachkundefachlehrerin Dr. Ingeborg Radkowski und dem Bildungsgangleiter Nikolaus Hoffmann
- h Die Klasse ZO1 mit ihrer Klassenlehrerin Gisela Grosse-Berndt und ihrer Fachkundefachlehrerin ZÄ Ute Timmerhoff
- i Die „Vorzieherinnen“ Katarzyna Pasternak, Saskia Schneppenheim, Miriam Jansen, Tamara Stiel, Melina Xafis, Christina Mundt, Shima Akhavan, Betül İnyem sowie Wiederholerinnen mit ihren Klassenlehrern Christina Bathke, Berthold Schwermer und Valeria Wilms
- j Absolventinnen aus der ZO2 mit ihrem Fachkundefachlehrer Dr. Paul Owin und ihrer Klassenlehrerin Hildegard Schliebs

# Schon wieder ist ein Schuljahr vorüber

Berufskolleg Vera Beckers, Krefeld



**A**m 26. Juni 2013 begrüßte der Präsident der Zahnärztekammer Nordrhein Dr. Johannes Szafraniak im Mercure Tagungs- & Landhotel in Krefeld die Absolventinnen und den Absolventen sowie deren Angehörige zur Lossprechungsfeier. Schon wieder ist ein Schuljahr vorüber und natürlich gab es Anlass zum Feiern.

Zunächst ehrte Dr. Szafraniak die Abschlussbesten Caroline van Haeff, Mandy Piedrigkeit und Stephanie Spika, denen für ihre besonderen Leistungen Präsente der ZÄK Nordrhein, des Krefelder Zahnärztekreises sowie der Schule überreicht wurden.

40 Damen und ein Absolvent des Ausbildungsgangs Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r erhielten danach aus den Händen von Dr. Peter Mikulaschek, Obmann der Kreisstelle Krefeld der ZÄK Nordrhein, dem 2. Vorsitzenden des Krefelder Zahnärztekreises Dr. Detlef Offergeld sowie den Klassenlehrern SiRin Meike Bosse und OSiR Holger Steinhauer die Abschlusszeugnisse und Ausbildungszertifikate. Auch eingeladen waren diejenigen, die bereits im Winter die vorgezogene Prüfung abgelegt hatten. Die Gratulation und Würdigung dieser beson-

deren Leistung erfolgte vor der versammelten Festgesellschaft.

OSiD Hedwig Schomacher gratulierte im Namen des Vera Beckers Berufskollegs den ehemaligen Azubis und wünschte alles Gute für den weiteren Berufsweg. Anschließend konnten im stilvollen Ambiente des Foyers viele schöne Erinnerungsfotos gemacht werden. Die rege familiäre Beteiligung und die eleganten Outfits der jungen ZFA gaben dieser Abschlussfeier einen schönen Rahmen und unterstrichen den Stellenwert dieser Veranstaltung.

Nach der feierlichen Übergabe der Zeugnisse und Urkunden wurde in entspannter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen viel geredet und gelacht. Auch die Klassenlehrer wurden von ihren Schülern in Anerkennung der geleisteten Ausbildungstätigkeit mit Präsenten bedacht.

Erfreulicherweise wurde die Veranstaltung durch die Anwesenheit der Lokalpresse und die anschließende Berichterstattung zusätzlich aufgewertet und nachhaltig dokumentiert. Ein herzlicher Dank gebührt auch der Büroleiterin der Bezirks- und Verwaltungsstelle Krefeld Irene Kluge für die gute Vorbereitung der Veranstaltung.

*Dr. Peter Mikulaschek*





# Man muss Menschen mögen

Berufskolleg Volksgartenstraße, Mönchengladbach

**A**m 19. Juli 2013 erwarteten 65 Schülerinnen des Berufskollegs Volksgartenstraße die Lossprechung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten. Der „Geneikener Bahnhof“ in Mönchengladbach-Rheydt bot ein gemütliches Ambiente, natürlich mit Sektempfang.

Dr. Wolfgang Faber, Zahnarzt und Lehrer des Berufskollegs Volksgartenstraße, Mönchengladbach, begrüßte die anwesenden Gäste: Martina Bökels als Vertreterin des Verbands medizinischer Fachberufe e.V. (VMF), Dr. Stephan Kranz, Vorsitzender der Bezirksstelle Krefeld der Zahnärztekammer Nordrhein, und die Mitglieder der Prüfungsausschüsse sowie die Klassenlehrer.

Das Lokal „Geneikener Bahnhof“ war nicht nur für Dr. Faber Endstation im Güterverkehr, sondern auch für die Ausbildung der frisch absolvierten Zahnmedizinischen Fachangestellten. Schließlich erfolgte hier die Lossprechung. In seiner Rede betonte Dr. Faber die verantwortungsvolle Aufgabe im Gesundheitssystem für die Zahnmedizinischen Fachangestellten, insbesondere im Dreiecksver-

hältnis Kollegen, Chef und Patienten.

Dr. Kranz wies außerdem die „4 M“ hin: **„Man muss Menschen mögen“**. Diese Eigenschaft sollte die ZFA für ihren Beruf mitbringen und behalten. Dazu wies Dr. Kranz auf die vielfältigen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten bei der Zahnärztekammer hin. Er betonte außerdem, dass die Zahnmedizinischen Fachangestellten ihn bei Problemen in der Bezirksstelle gern kontaktieren könnten.

Dr. Marga Hütz hatte vor Schulschluss in den Klassen eine Befragung vorgenommen und konnte von interessanten Ergebnissen berichten: Nach dieser Erhebung reduzierte sich der Verdienst für die Zahnmedizinische Fachangestellte beim Berufseinstieg leicht im Vergleich zum vergangenen Jahr. Von den befragten Absolventinnen möchten 89 Prozent ihren Beruf weiter ausführen, 75 Prozent bleiben in der Ausbildungspraxis.



- a Die Klasse ZF 03 mit ihrem Klassenlehrer Christian Kraik
- b Die Klasse ZF 02 mit ihrer Klassenlehrerin Gudrun Ziegler sowie Dr. Marga Hütz und Dr. Wolfgang Faber





c Die Klasse ZF 04 mit ihrem Klassenlehrer Horst Lörks

d Die Klasse ZF 01 mit ihrem Klassenlehrer Bernd Wummel

e Zwei Absolventinnen mit der Note „Sehr gut“: Vanessa Czek und Isabelle Jörg mit der Bildungsgangleiterin Christel Brühl und Bernd Wummel

Martina Bökels als Mitglied des Prüfungsausschusses und Vertreterin des VMF betonte, welche hohen Anforderungen eine ZFA heutzutage gerecht werden müsse. Dazu gehörten Flexibilität, Kompetenz, Freude am Menschen, Teamfähigkeit, Fortbildungsorientierung und vieles mehr.

Mit den Urkunden überreichten die Klassenlehrer/innen Gudrun Ziegler, Christian Kraik, Horst Lörks und Bernd Wummel die Abschlusszeugnisse der Berufsschule. Die Prüfungsausschussmitglieder Christel Brühl, Dr. Ursula Hegner, Dr. Hütz, Dr. Faber und Dr. Klaus Fackler gratulierten ebenfalls.

Das beste Ergebnis mit der überraschenden Abschlussnote 1,0 konnte die Auszubildende Isabelle Jörg erzielen,

herzliche Gratulation! Zwei weitere Auszubildende erhielten ebenfalls die Note „Sehr gut“. 15 Auszubildende absolvierten die Prüfung mit der Note „Gut“, 28 mit „Befriedigend“ und 19 mit „Ausreichend“.

Bei heißen Temperaturen klang die Feier in gemütlicher Runde und mit gutem Essen aus. Die Lehrer bedanken sich bei der Zahnärztekammer Nordrhein, die diese Feier in diesem schönen Rahmen ermöglichte.

Wir wünschen den frisch absolvierten Zahnmedizinischen Fachangestellten für die Zukunft viel Erfolg!

*Bernd Wummel*



# In der Freude liegt das Glück!

Mercator Berufskolleg, Moers

**A**m 26. Juni 2013, einem strahlenden Sommertag, trafen sich 32 Schülerinnen des Mercator Berufskollegs (MBK) mit ihren Lehrerinnen und Lehrern zur feierlichen Lossprechung im Restaurant „Schacht V“, einem Ausbildungsrestaurant des CJD BBW Niederrhein im Eurotec Gelände in Moers.

Der Vorsitzende der Prüfungsausschüsse Dr. Ulrich Leiendecker begrüßte die jungen Damen, die von Verwandten und Freunden begleitet wurden, die anwesenden Klassen- und Fachlehrer sowie Mitglieder der Prüfungsausschüsse. Er beglückwünschte die frisch gebackenen Zahnmedizinischen Fachangestellten zu ihrer erfolgreichen Ausbildung. „Vor Ihnen liegt ein neuer Lebensabschnitt mit neuen Herausforderungen, in den Erfolge ebenso wie Misserfolge gehören werden. Bleiben Sie deshalb optimistisch, lernwillig und leistungsbereit. Vor allem aber bewahren Sie sich Ihre Fröhlichkeit und Liebe zum Beruf.“

Anschließend wies Dr. Leiendecker auf die Fort- und Weiterbildungsangebote der Zahnärztekammer Nordrhein hin, denn Neuerungen im Arbeitsfeld Praxis, im Bereich der Gerätetechnik und der Forschung bewirken ständige Veränderungen auch in der Zahnmedizin. „Bleiben Sie dran und machen Sie sich unverzichtbar!“ Mit diesen Worten dankte er nochmals den jungen Damen für ihr Engagement.

Der Schulleiter des MBK Herbert Beck sprach ebenfalls seine Glückwünsche aus und wies auf die große Bedeutung der dualen Berufsausbildung hin, die es den Auszubildenden ermöglicht, ständige Veränderungen im Berufsleben kennenzulernen und damit umzugehen. Das ist eine wichtige Voraussetzung für



den neuen Lebensabschnitt, denn heute beherrscht die Technik immer mehr auch die Medizin und die Zahnmedizin. Der Patient aber will mit seinem gesundheitlichen Problem als Mensch in der Praxis angenommen werden. „Verlieren Sie bei aller Technik nicht den Menschen aus den Augen. Schenken Sie der Gesellschaft und uns Ihr Engagement!“

Nach diesen Worten dankte Herbert Beck den Klassenlehrern, den Fachlehrern und natürlich auch den Ausbildungspraxen für den erreichten Erfolg. Mit viel Fröhlichkeit und Beifall wurden nach einer gemütlichen Kaffeepause die Urkunden, Zeugnisse und Nadeln ausgehändigt. Dabei gab es noch einmal viel Lob und viele Glückwünsche von den Lehrern und Fachlehrern. Mit einem Gläschen Sekt und allen guten Wünschen für die Zukunft ging dieser Nachmittag in einer wunderschönen Ambiente zu Ende.

An dieser Stelle möchten sich die Lehrer und die Prüfungsausschussmitglieder bei der Zahnärztekammer Nordrhein herzlich bedanken, die die Feier in diesem Rahmen ermöglichte. Den frisch gebackenen ZFA wünschen wir für die Zukunft Glück, Freude und Erfolg.

Gisela Böcker

# Neusser ZFA feierten rechtsrheinisch

Berufskolleg für Wirtschaft und Informatik, Neuss



**D**ie Absolventinnen des Fachbereichs Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r des Berufskollegs für Wirtschaft und Informatik in Neuss mussten auch in diesem Jahr wieder den Rhein überqueren, um zu ihrer Abschlussfeier zu gelangen, denn gefeiert wurde am 5. Juli 2013 im rechtsrheinischen Düsseldorf.

Bereits im letzten Jahr hatte die Bezirksstelle Düsseldorf der Zahnärztekammer Nordrhein als Veranstaltungsort ein Restaurantschiff am Düsseldorfer Rheinufer ausgewählt und zu einer sommerlichen Party ins Bistro „Canoo“ auf dem Rheinschiff MS Rheintreue eingeladen. Das war die Premiere für eine Abschlussfeier, die erstmals nicht an Land, sondern auf dem Wasser stattfand.

Obwohl das Wetter im letzten Jahr alles andere als sommerlich war, ließ man sich die Feier im maritimen Ambiente nicht verderben und da alle von diesem ungewöhnlichen Veranstaltungsort begeistert waren, sollte auch die diesjährige Abschlussparty auf dem Rhein stattfinden. Poseidon war in diesem Jahr jedoch offensichtlich in einer besseren Stimmung und sorgte für hochsommerliches Flusswetter. Bei den optimalen „Seewetterverhältnissen“ konnte man nur bedauern, dass die MS Rheintreue mit Leinen am Rheinufer festgemacht ist und das ruhige Hafenbecken nicht mehr verlassen kann. Das Schiff zu kapern und dann selbst „in See“ zu stechen hätte auch nichts genützt, denn im Maschinenraum der MS Rheintreue befindet sich – wie der „Kapitän“ auf Nachfrage verriet – leider nicht mehr

der Schiffsmotor, sondern dort sind heute all die Getränke und Speisen gelagert, die im Bordbistro „Canoo“ angeboten werden. So bestand jedenfalls kein Grund, sich vor der Seekrankheit fürchten und deshalb das Boot vorzeitig verlassen zu müssen.

Obwohl die frisch gebackenen Zahnmedizinischen Fachangestellten, die die diesjährige Sommerprüfung am Berufskolleg für Wirtschaft und Informatik in Neuss bestanden haben, erst den Weg über den Rhein schaffen mussten, erschienen sie sehr zahlreich und pünktlich mit Familienangehörigen und Freunden an Bord. Geschwommen ist übrigens niemand, denn alle haben Auto, Bahn oder Bus für die Rheinüberquerung genutzt.

Bevor jedoch die Party an Bord richtig losgehen konnte, musste erst der offizielle Part der Abschlussveranstaltung bewältigt werden. Im Namen der Bezirksstelle Düsseldorf hieß zunächst Dr. Ralf Hübben, ehrenamtlich als Fachlehrer am Berufskolleg für Wirtschaft und Informatik in Neuss tätig, alle an Bord willkommen. Er freute sich, die Absolventinnen zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss beglückwünschen zu dürfen und lobte die Leistungen, die sie im Rahmen ihrer Ausbildung erbracht haben. Unter den Absolventinnen waren auch einige sehr fleißige und erfolgreiche Auszubildende, die ihre Ausbildung aufgrund sehr guter Leistungen und Noten bereits nach einer zweijährigen bzw. zweieinhalbjährigen Ausbildungszeit erfolgreich abgeschlossen haben. Und dies verdient besondere Anerkennung. In diesem Jahr gab es besonders viele Absolventinnen im Fachbereich ZFA, nämlich 45 statt 34





Fotos: Olbrich



wie im Vorjahr und sogar einen männlichen Absolventen. Von den erfolgreichen Absolventinnen haben drei die Ausbildung mit der Note „Gut“, 28 mit der Note „Befriedigend“ und 14 mit der Note „Ausreichend“ abgeschlossen, was einen im Vergleich zum Vorjahr etwas schlechteren Notendurchschnitt von 3,24 ergab.

StRin Anne Mennen, Bereichsleiterin für den Fachbereich der ZFA des Berufskollegs für Wirtschaft und Informatik in Neuss, beglückwünschte die Absolventen ebenfalls zu ihrem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung und fand anerkennende Worte für die Leistungen, die diese erbringen mussten, um das Ausbildungsziel zu erreichen. Nach den feierlichen Reden folgte dann der von den frisch gebackenen Zahnmedizinischen Fachangestellten schon herbeigesehnte Moment der offiziellen Übergabe der Urkunden, Anstecknadeln und Zeugnisse. Auch in diesem Jahr übernahm Dr. Hübben wieder die Rolle des „Rosenkavaliers“ und überreichte jeder Absolventin eine Rose, die er aus Jüchen von – der anderen Rheinseite – mitgebracht hatte.

Dann konnte die Sommerparty auf der MS Rheintreue endlich beginnen. Zunächst einmal wurde feierlich angestoßen mit eisgekühlten, prickelnden nichtalkoholischen und auch alkoholischen Getränken. Dann kam der Moment für die Erinnerungsfotos, die auf der Schiffsbrücke geschossen wurden. Und alle, die dort beim Fotoshooting auf der Brücke standen, hatten es geschafft: Sie haben die Brücke von der Ausbildung in das Berufsleben erfolgreich überquert. Auch wenn sie beim Begehen der Brücke

am Anfang ihrer Ausbildung etwas unsicher waren, ähnlich wie die ersten Schritte im Berufsleben für sie sicherlich auch nicht ganz einfach sein werden, wird aber im Laufe der Zeit der Schritt immer sicherer. Und nach ein paar Jahren Berufstätigkeit können sie dann vielleicht schon wieder die nächsten Schritte wagen, beispielsweise in die Fort- und Weiterbildung oder vielleicht sogar in ein Zahnmedizinisches Studium. Manche haben diesen Schritt bereits als Zukunftsplanung im Blick.

Irgendwann ist jede Sommerparty zu Ende und so hieß es auch an diesem Abend einmal Abschied nehmen von den Mitschülerinnen und von den Lehrern. Viele taten es mit ergriffenen Gesichtern und Tränen in den Augen. Man hat sich schließlich gemeinsam auf dem Weg über die Brücke vorgekämpft und gemeinsam mit Erfolg das gegenüberliegende Ufer erreicht.

Nach der Party führte der Weg für viele nicht sofort nach Hause, denn das rechtsrheinische Düsseldorf hat einiges zu bieten und das sonnige Wetter war optimal, um noch weitere gemeinsame Aktivitäten am Rheinufer zu starten, wie z. B. einen abendlichen Spaziergang bis hin zum Fernsehturm und zu den Gehry-Bauten oder auch in die Altstadt, um dann dort noch ein bisschen weiter zu feiern.

Ingrid Olbrich



Fotos: Weller



# Schloss Burg ist Tradition

Berufskolleg Elberfeld, Wuppertal

**F**ür den 3. Juli 2013 hatte die Zahnärztekammer Nordrhein, Bezirksstelle Wuppertal, guter alter Tradition folgend, zur Lossprechungsfeier bei Kaffee und Kuchen nach Schloss Burg eingeladen. Die Stimmung im Restaurant „Zur schönen Aussicht“ war – dem erfreulichen Anlass entsprechend – gut, auch wenn es wetterbedingt mit der schönen Aussicht nicht so recht klappen wollte.

Dass der Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten durchaus ein Beruf mit Perspektiven ist, den man viele Jahre mit Freude ausüben kann, bewies die Anwesenheit der zahlreich erschienenen „Ehrenhelferinnen“, von denen eine sogar auf eine 38-jährige Berufserfahrung zurückbli-

cken darf. Die besondere Anerkennung und großer Beifall der frisch gebackenen Jung-ZFA war den „alten Hasen“ im Beruf gewiss.

Nach der wohlverdienten Stärkung mit Kaffee und Kuchen erfolgte, moderiert von Rolf Karrenberg und unterstützt durch die teilweise anwesenden Klassenlehrer, die Vergabe der begehrten ZFA-Urkunden. Zahlreiche Prüflinge konnten sich dabei über das Gesamtergebnis „Gut“ freuen und eine junge Dame konnte sogar mit der Bestnote ihre Ausbildung krönen. Dafür gab es dann von der Zahnärztekammer Nordrhein auch eine besondere Anerkennung in Form einer Rose und eines Gutscheins.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals ausdrücklich bei allen bedanken, die durch ihr Engagement für den reibungslosen Ablauf der Prüfungen gesorgt

- a Die Einser- und Zweierkandidaten des diesjährigen Abschlussjahrgangs
- b Zahlreiche „Ehrenhelferinnen“ waren zur Feier gekommen.





haben. Ein Dankeschön geht auch an Rolf Karrenberg, der unterstützt durch Sabine Korte erstmals nach der Pensionierung von Jürgen Staßen die Organisation der praktischen Prüfungen übernommen hatte.

Im Namen der Zahnärztekammer Nordrhein und des Berufskollegs Elberfeld darf ich nochmals allen „Jung-ZFA“ ganz herzlich zur bestandenen Abschlussprüfung gratulieren und ihnen alles erdenklich Gute für den weiteren beruflichen Wegedgang wünschen. In diesem Zusammenhang darf natürlich die Einladung, sich am Karl-Häupl-Institut durch entsprechende Fort- oder Weiterbildungen zusätzlich zu qualifizieren, nicht fehlen.

*Dr. Jürgen Weller*





## Die Zahnärztekammer Nordrhein gratuliert

Mit der Note „Sehr gut“ haben die Abschlussprüfung für  
Zahnmedizinische Fachangestellte im Sommer 2013 bestanden:

### ZFA Lina Agatz

Dr. Frank Hermann Willebrand  
Am Uhlekrug 45, 45133 Essen

### ZFA Grazyna Teresa Bernasiak

ZA Khodr Darwiche  
Holsterhauser Str. 64,  
45147 Essen

### ZFA Véronique Bez

drs. (NL) Cornelis Minkjan  
Viersener Str. 93,  
41751 Viersen

### ZFA Sarah Böries

Dr. Judith Franke, Dr. Jörg Franke  
Kahrstr. 93, 45128 Essen

### ZFA Linda Cürvers

ZA Ralf Kohl  
An der Bleiche 1, 47608 Geldern

### ZFA Vanessa Frisch

Dr. Samir Hussein  
Friedrichstr. 125, 42551 Velbert

### ZFA Larissa Görlitz

Dr. Marcus Maaz, Dr. Miriam Grothe  
Hauptstr. 463, 51143 Köln

### ZFA Laura Heidner

Dr. Sven-Olaf Eichler  
Brüsseler Ring 65a, 52074 Aachen

### ZFA Isabelle Jörg

ZA Georg Stähn  
Neusser Str. 277,  
41065 Mönchengladbach

### ZFA Esin Mutlu

Dr. Thomas Herold  
Limbecker Platz 4, 45127 Essen

### ZFA Natalia Schiffer

ZA Roland Zimmermann,  
ZÄ Afsaneh Kia  
Klosterstr. 67, 52146 Würselen

### ZFA Zarah-Kristina Schlomberg

Dr. Dirk Holfeld  
Sommerburgstr. 14, 45149 Essen

### ZFA Stefanie Schwenke

ZÄ Susanne Zimmermann  
Moltkestr. 29, 52249 Eschweiler

### ZFA Lyssi Wall

ZA Alfred Krappen, Msc,  
Dr. Alfred Krappen sen.  
Südwall 12-14, 47608 Geldern

### ZFA Jennifer Wirtz

ZA Paul Wilhelm Wunderle  
Lindenstr. 262,  
41063 Mönchengladbach

### ZFA Melina Xafis

Dr. Ulrike Brockmann  
Feldgärtenstr. 135, 50735 Köln